

Die geltenden Sätze für die Erwerbslosen- und Krisenunterstützung

Schaffung der die Unter- stützung gründet	Zurückzu- verdienen je Woche	Zu- ver- dien- gen- tag	Höhe der Unterstützung											
			Gesamt-Unterst. mit 3-Jahrs-Grenz- 1 Woche : 1 Tag			Gesamt-Unterst. mit 4-Jahrs-Grenz- 1 Woche : 1 Tag			Gesamt-Unterst. mit 5-Jahrs-Grenz- 1 Woche : 1 Tag			Gesamt-Unterst. mit 6-Jahrs-Grenz- 1 Woche : 1 Tag		
			Groß Summe	Woch Summe	Tag Summe									
I	bis 10,-	0,40	6,-	1,-	0,40	1,07	6,-	1,-	0,40	1,07	6,-	0,40	1,07	6,-
II	10,01 bis 14,-	0,60	7,80	1,30	0,80	1,40	9,-	1,50	0,90	1,60	9,-	0,60	1,60	9,-
III	14,01 - 18,-	0,80	8,80	1,47	0,90	1,60	10,40	1,73	1,87	12,-	2,-	2,-	12,-	2,-
IV	18,01 - 24,-	1,05	9,95	1,60	1,05	1,60	11,50	2,-	1,05	14,07	2,-	2,-	14,07	2,-
V	24,01 - 30,-	1,35	11,60	2,00	12,15	2,-	13,50	2,25	1,75	15,25	1,75	2,-	15,25	2,-
VI	30,01 - 36,-	1,65	12,20	2,20	14,85	2,-	16,50	2,75	18,15	18,03	3,30	21,45	3,30	21,45
VII	36,01 - 42,-	1,95	13,63	2,44	16,58	2,-	18,53	3,09	20,45	23,41	3,74	24,38	4,06	24,38
VIII	42,01 - 48,-	2,25	15,75	2,63	18,-	3,-	20,25	3,38	22,50	3,75	24,75	4,13	27,-	27,-
IX	48,01 - 54,-	2,55	17,85	2,98	20,10	3,40	22,95	3,84	25,60	4,28	28,05	4,68	30,90	5,10
X	54,01 - 60,-	2,85	19,95	3,33	22,80	3,80	25,63	4,28	31,45	5,23	31,20	5,60	31,20	5,60
XI	über 60,-	3,15	22,05	3,68	25,20	4,20	28,85	4,73	31,50	5,23	34,85	5,78	37,80	6,00

2. Unterhaltungsfäste nach § 105a BGB. Arbeitsschäfe mit einer Anwartschaft von weniger als 52 Wochen

I	bis 10,-	0,40	6,-	1,-	0,40	1,07	6,-	1,-	0,40	1,07	6,-	0,40	1,07	6,-
II	10,01 bis 14,-	0,60	7,80	1,30	0,80	1,40	9,-	1,50	0,90	1,60	9,-	0,60	1,60	9,-
III	14,01 - 18,-	0,80	8,80	1,47	0,90	1,60	10,40	1,73	1,20	1,87	12,-	2,-	12,-	2,-
IV	18,01 - 24,-	1,05	9,95	1,60	10,92	1,82	11,97	2,-	1,05	14,07	2,-	15,12	2,-	15,12
V	24,01 - 30,-	1,35	10,80	1,80	12,15	2,-	13,50	2,25	14,85	2,-	16,20	2,-	17,35	2,-
VI	30,01 - 36,-	1,65	12,20	2,00	14,85	2,-	16,50	2,75	18,15	2,-	19,80	3,09	21,45	3,30
VII	36,01 - 42,-	1,95	14,20	2,20	15,15	2,-	17,10	2,85	19,80	3,17	21,45	3,45	23,45	3,60
VIII	42,01 - 48,-	2,25	16,63	2,44	16,88	2,-	19,13	3,19	21,28	3,56	23,03	3,94	25,88	4,11
VII	48,01 - 54,-	2,55	17,55	2,63	18,30	3,05	20,85	3,48	23,40	3,90	25,05	4,33	28,50	4,75
VIII/XI	54,01 - 60,-	2,85	19,75	2,63	18,60	3,10	21,45	3,58	23,99	4,05	27,15	4,53	30,-	5,-
XI	über 60,-	3,15	21,85	2,98	21,-	3,50	24,15	4,03	27,30	4,53	30,45	5,08	33,60	5,60

3. Unterhaltungsfäste in der Krisensfürsorge entsprechend § 191 BGB. (Artikel 1 Notverordnung v. 11. Oktober 1930)

I	bis 10,-	0,40	6,-	1,-	0,40	1,07	6,-	1,-	0,40	1,07	6,-	0,40	1,07	6,-
II	10,01 bis 14,-	0,60	7,80	1,30	0,80	1,40	9,-	1,50	0,90	1,60	9,-	0,60	1,60	9,-
III	14,01 - 18,-	0,80	8,80	1,47	0,90	1,60	10,40	1,73	1,20	1,87	12,-	2,-	12,-	2,-
IV	18,01 - 24,-	1,05	9,95	1,60	10,92	1,82	11,97	2,-	1,05	14,07	2,-	15,12	2,-	15,12
V	24,01 - 30,-	1,35	10,80	1,80	12,15	2,-	13,50	2,25	14,85	2,-	16,20	2,-	17,35	2,-
VI	30,01 - 36,-	1,65	12,20	2,00	14,85	2,-	16,50	2,75	18,15	3,05	19,80	3,30	21,45	3,60
VII	36,01 - 42,-	1,95	14,20	2,20	15,15	2,-	17,10	2,85	19,80	3,17	21,45	3,45	23,45	3,60
VIII	42,01 - 48,-	2,25	16,63	2,44	16,88	2,-	19,13	3,19	21,28	3,56	23,03	3,94	25,88	4,11
VII	48,01 - 54,-	2,55	17,55	2,63	18,30	3,05	20,85	3,48	23,40	3,90	25,05	4,33	28,50	4,75
VIII/XI	54,01 - 60,-	2,85	19,75	2,98	21,-	3,50	24,15	4,03	27,30	4,53	30,45	5,08	33,60	5,60
XI	über 60,-	3,15	21,85	2,98	21,-	3,50	24,15	4,03	27,30	4,53	30,45	5,08	33,60	5,60

die Überwindung der früheren Krisen nicht durch erhöhte Anlagetätigkeit, sondern durch Steigerung des Massenverbrauchs. Nur dadurch, daß in der Krise die Preise leichter rückten und stärker sanken, als die Löhne und auf diese Weise der Verbrauch der Arbeitnehmer wie der Arbeitgeber und Rentner ansteigen konnte, wurden die früheren Krisen überwunden und erst nachher kam es zu erheblicher Anlagetätigkeit, die den Weg für den Aufschwung ebnete.

Heute sind die Preise durch die Herrschaft der Kartelle und die Erhöhung der Handelszölle, durch Zollschutze und durch erhöhte Staatsausgaben in ihrem Zustand gehindert, während das Lohnniveau durch steigende Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit zuseitens der Industrie abgesunken ist. Die ungünstige Entwicklung soll nun noch dadurch abgebaut werden, daß das aktuelle Leben nicht mehr soviel Konsumtaten durch weitere Lohnabnahmen verfügt und die Wirtschaftsförderung eine Ausdehnung auf andere Märkte abweichen wird. Statt einer Ausdehnung mit dem leeren Vorwurf bringt mir das folgende eine geistreiche Formulierung des Verfassers:

"Professor Hirsch sieht sich für eine Verkürzung der Arbeitszeit und für eine Arbeitszeitsteuer ein. Aber was bedeutet er damit? Arbeit ist Arbeit, und Arbeit ist Arbeit. Ich kann Ihnen nicht erklären, was die Arbeitszeitsteuer ist. Aber ich kann Ihnen erklären, was die Arbeitszeitsteuer nicht ist. Sie bedeutet nicht, daß die Arbeitsteilung aufgeht, sondern sie bedeutet, daß die Arbeitsteilung aufgeht, ohne daß die Arbeitslosigkeit weiter ansteigt."

Professor Hirsch sieht sich für eine Verkürzung der Arbeitszeit und für eine Arbeitszeitsteuer ein. Aber was bedeutet er damit? Arbeit ist Arbeit, und Arbeit ist Arbeit. Ich kann Ihnen nicht erklären, was die Arbeitszeitsteuer ist. Aber ich kann Ihnen erklären, was die Arbeitszeitsteuer nicht ist. Sie bedeutet nicht, daß die Arbeitsteilung aufgeht, sondern sie bedeutet, daß die Arbeitsteilung aufgeht, ohne daß die Arbeitslosigkeit weiter ansteigt."

Wie kann die Krise überwunden werden?

Die Anhänger der Auflösung, die Krise kann allein mit Hilfe von Rohstoffen behoben werden, begründen diese Meinung mit der Behauptung, bei der Bevölkerung sei ein Anlageaufschwung zu erwarten.

Die Krise ist nicht durch einen Anlageaufschwung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

Die Krise ist nicht durch eine Anlageausdehnung zu beenden, sondern durch eine Anlageausdehnung.

99

dah sie hohe fixe Kosten haben, deren Wucht sich bei der Einschaffung der Produktion stark fühlt und. Dickeh meint die Unternehmer: „fixe Kosten dürfen nicht zur fixen Abrede werden!“ Dann Anlagen so groß, wenn sie überdauert oder überwettern sind; dann bleibt für die nicht beholschtigten Teile um die Rechnung nur so, als ob sie nicht mehr da, oder als ob sie um die Übersteuerung weniger wären.“

Jur Ausdehnung der Städte kommen in der ganzen Welt bemerkt Professor Hirth, sei sie eine Vorstadiumskrieg für den Fall, daß die Menschen einander wieder wieder von der Überlegenheit ihrer Ideale durch gewaltige Plantagen überzeugen würden. Städtegründung ist eine allgemeine Wohlbräuchspreparation. Zugewandt sendet man das Produkt hinaus bis auf die Acker- und Plantagen der leichten Australtung.“

Zur Reparationslast betont Kirsch die Schwere dieser Belastung, die die Kapitalbildung beeinträchtige, bemerkt aber treffend, daß Verlängerung wie Verkürzung der Krise ein Mehrsatz der Reparationslast von der Kapitalbildung entziehe.

Durch genossenschaftliche Erkenntnis zur besseren Volkswirtschaft

Zur besseren Volkswirtschaft

Das Konkurrenzbewußtsein ist — aus manugischen Gründen — sehr bei einem großen Teil der breiten Bevölkerung, und zwar bei den Lohn- und Gehaltsangeplante, noch recht schwach entwickelt. Sie hoffen, daß sie intensiv mit Preisen beschäftigt, nach „billigen“ Bezugsgütern führt und mit ihnen selbst sich auch Gebenwürde macht über die Preisfestsetzung der Preise durch Zoll und Steuer, sieht vielleicht doch das Bewußtsein der Zollunion als den Monopolierechtlichen und unternehmerischen Interessen der Solidarität nicht so sehr Monopolinteressen zu vereinigen. Dann zweitens, daß es für das Konkurrenzbewußtsein keine abträgliche Grundidee gibt, wie sie etwa für das Abschneiden des Arbeiters die Motivabilität der Arbeit, die Zulämmungsfähigkeit vieler Arbeiter in einem einheitlichen Arbeitsprozeß darstellt, eine Hemmung für die Entwicklung des Konkurrenzbewußtseins.

Dagegen sind die Hemmungen keineswegs unüberbrückbare Schranken. Die natürliche Verbundenheit der Konsumennteressen tritt vielmehr im Laufe der kapitalistischen Entwicklung immer deutlicher hervor, je mehr sich zeigt, daß der einzelne Konsum den Preisdistress der Truste, Syndikate und Kartelle gegenüber ebenso machtlos ist, wie der einzelne Arbeiter gegen die Unternehmer gegenüber. Und je mehr sich zeigt, daß der Arbeitnehmer durch einen solchen Preisdistress ebenfalls von seinen Rechten und Freiheiten beseitigt und ausgeschlossen wird, doch auch gegen einen solchen Preisdistress erfolgreiches Widerstreben in gemeinsamer Aktion möglich ist, je stärker also die Konkurrenzgesinnung werden und je erfolgreicher sie arbeiten.

Es kommt freilich darauf an, daß auf der Ergebnisseite der Solidarität der Konkurrenzinteressen wirklich die Wille zu gemeinsamer Tat ist das Konkurrenzbewußtsein madlos und wertlos. Und es kommt weiter darauf an, daß diese gemeinsame Tat nicht nur vorübergehend, spontan bei bestimmten Anlässen wirksam wird, sondern daß sie dauernd ist, d. h. solle Form annehmen, sich organisieren. Konkurrenzbewußtsein muß in Organisationen münden, wenn es durch gehaltvolle Kraft seine will, und es muß dieser Organisation seine Wucht geben.

Dass der Glaube an die Zukunft der Konsumentenbewegung nicht in der Lust hängt, keine Utopie ist, zeigt schon seine Her-

um so das geistige Rüstzeug zu schaffen zum Befreiungskampf des Proletariats.

Wie gleicher Eindruck wie damals wird auch heute die Bildungs-
arbeit intensiv fortgesetzt. Wenn die verantwortlichen Akteure die
Bildungseinrichtungen der Hochschule für angewandte Wissenschaften
für eine Freude zu leben, wie ein Ziel unterliegt. Mitglieder mit
großem Bildungsbereich verfügt, das, was die Hochschule
ihnen ins Leben nicht mitgeben konnte und was sie dennoch not-
wendig brauchen, durch Arbeitsfreude und Begeistern von Vorlesungen
anderer Art zu handhaben. Um die Bildungsleistungen aus noch
niedrigeren Kosten zu decken, wurde die Hochschule wahrscheinlich im Jahre
1910 von diesem übernommen und schließlich in den jeweiligen
Räumen des Zaubermärkterverbandes untergebracht.

bedeute künftiger Beauftragung zu bieten.
Der groÙe Zahl der beschäftigten jugendlichen Arbeiter war es zu verdanken, daß die Jugendorganisationen sich bestrebt pflichten zu haben, Kinder und Jugendliche, mit ihnen verbundene Berufstätigkeit sollte der Organisation neue Absatzgebiete auf diesem Gebiet. Ein bedeutsamer Jugendabsatz wurde ergründet, um die Jugendabteilung zu organisieren. Am Verkaufslinien und leicht verständlichen Vorlagen, die Gelegenheiten für Kurz- und Wandernungen soll die Bedeutung und bildend auf die kommende Jugend eingewirkt werden. Die Jugend soll auf das spätere Leben vorbereitet und mit den geistigen Aufgaben der modernen Gesellschaft konfrontiert werden.

Am 1. Oktober 1927 war die Mitgliederzahl der Abteilung auf 4281 angewachsen und es zeigte sich, daß die Arbeiten mit nur

4241 Mitgliedern und die seige hat, die bei beiden mit einer 100%igen Wahlgewinnrate abgestimmt werden konnten, um im Anschluss der Abstimmung bestätigt zu werden. Eine weitere, bedeutende Bezeichnung der Abstimmungen der Firma A. Ziegler & Cie, brachte übrigens noch einer weiteren Mitgliedsverbands. Es wurde ein zweiter Kreisbeamter am 1. Dezember 1927 angekündigt. In Berlin, der Kreisverwaltung der Abstimmung, Kollegen sangen: „Wieder ein zweiter Abstimmungswahltag wurde.“

fung aus dem harten Ringen der Konkurrenzparteien um die Sicherung ihrer Gründen und die Erhaltung ihres Verhältnisgefüges, auch keine Bewirksamkeit im inneren und dezentral begründeten Monumentenbewegtheit. Die Konkurrenzparteien bewegen sich ihre Entwicklungshäufigkeit zu bewirken, umopische Beziehungen schaffen, dauernd ausgleichen wollen und heute ganz beladen sind, nachdem sie die gesetzliche Wirkung ihrer Entwicklungshäufigkeit auf die Monumentschaffung, die Struktur und den Weitblick der kapitalistischen Weltstadt ausüben kann, deswegen nicht zufrieden darauf, daß sich die Ausweitung des Monumentenbewegtheit auch die Erfahrung durchsetzen wird, daß Konkurrenzparteien wirtschaftlichen Endes wahre Wohlwirtschaft ist.

Eine Einkommensverlagerung großen Stils

Stärkster Rückschlag des Arbeitseinkommens seit 40 Jahren.

Die Cloudstrasse zeigt in Deutschland noch keine Neuerungen vom Abinen. Die deutliche Hand- und Kopfarbeit haben eine Einstimmungsänderung zu verzeichnen, wie sie schon niemals jüngst getreten ist. Die Tatsache des Instituts für Konjunkturforschung in seinem letzten Bietzelsbericht mit folgenden Worten fest: „Der Markt schlägt das Arbeitsinkommen auf neuerdings einen umfangreichen Anommenen, wie er in den letzten vierzig Jahren nicht mehr aufzuzeichnen war. Dies bestätigt sind es, die gegenwärtig das Arbeitsinkommen vermindern: 1. die Starke Zunahme der Arbeitslosigkeit; 2. die Bedienstetreibabminderung durch Kurzarbeit; 3. der Abbau der überaristatischen Beplädigung; 4. die Zeitung der Tarifabschließe.“ Arbeitlosigkeit und Kurzarbeit für das Jahr 1939 infolge Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit ein Verlust an Arbeitsentnahmen von 3,5 bis 4 Milliarden Mark gegenüber 1930 zu verzeichnen.

Die Konkurrenz der Arbeitnehmer und Angestellten ist kein Monopolstreit nach sozialer Ausrichtung, sondern die Zahlen des nominellen Einkommensverlustes belogen. Das Jahr 1930 hat eine Erhöhung der Beitragslasten zur Arbeitslosenversicherung von 3,5 auf 6,5 Prozent gebracht. Außerdem wurde das Einkommen der Beamten und Angestellten der öffentlichen Wirtschaft gefügt. Es vollzieht sich eine **Einkommensverlagerung** in großen Größenordnungen, welche die Arbeitnehmer und Angestellten betroffen werden, auf der anderen Seite dazu bestimmt werden, die beschäftigungslos Gewordenen wenigstens notdürftig über Wasser zu halten. Um solche Beiträge es sich hierbei handelt, ist daraus zu erkennen, daß für die Unterstüzung der Arbeitslosen rund 2,5 Milliarden Mark im Jahre 1930 erforderlich wurden. Dieser Betrag wird sich in diesem Jahre

Gewiss sind die Lebenshaltungskosten etwas gesunken. Die Indexziffern der Lebenshaltungskosten lag 1930 um 4,3 Prozent unter der des Vorjahrs. Doch richtig bemerkt aber das Konjunkturinstitut hierzu: „Für das Arbeitseinkommen im ganzen, für das man, auf das Jahr gerechnet, mit einem Verlust von annähernd 10 Prozent rechnen darf, hat die Preissteigerung die Verluste auf der Nominalseite bei weitem nicht ausgeglichen. Am schärfsten hat die Industriearbeiter-chaft unter den Einkommensverlusten zu leiden.“

Aus diesen Angaben geht deutlich hervor, in welcher frostigen Lage sich die deutsche Arbeiterschaft befindet. Wenn eine Behörde wie das Konjunkturinstitut feststellen muss, dass die Einflommenverminderung in den heutigen Zeiten den letzten vierzig Jahren kein Gegenstand hatte, so sollte man annehmen, dass Behörden und Unternehmern hieraus die Notwendigkeit der Schlüsse ziehen. Vor allem müsste unbedingt Schluss gemacht werden mit Lohnbaummaßnahmen unter Wirkung der Regierungsstellen, um die zur Anfertigung der Wirtschaft so dringend notige Ko-
offizierung der Arbeiter nicht illusorisch werden zu [...]en.

Die Maschine und der Arbeitslose

Mit der Stoppsp. in der Hand sieht der Betriebsleiter neben dem Arbeitnehmer. Er hat schriftlich, wenigstens zeitig, die Arbeitszeitverkürzung, auf Zeitbegrenzung eines neuangestellten Bediensteten braucht. Auf Minuten, auf Stunden genau stellt er das Zeiterfordernis für jedes Element der Arbeit, für jedes Grifff. Zeitl. Zweiel zum Zeiten-Anspruch. Zweiel zur Arbeitszeitverkürzung. Zweiel zur Arbeit selbst. Zweiel zum Einbringen des Verpflichtes. . .

Der Angenieur ist genau rezipiert, wieviel Minuten, wieviel Stunden der Arbeitnehmer zu jedem Elemente der Arbeit gebraucht hat. Nur geht er mit seinen Aufzeichnungen in das Altfordertum zurück. Es gilt, zu vergleichen: Das der Arbeit nicht am Ende langsam gearbeitet, als hätte lente. Hat er nicht mit dem Arbeit zurückgefahren, damit das Zeiterfordernis hoher eingeschätzt wird? Der Altford. aber bemerkt werden? Oh, das Altfordtum läßt nicht betrügen! Der Angenieur zieht seine Rekurrenz zu Rate. Jede neue Arbeit besteht in zwei Arbeitselementen, die aus einer Reihe von Arbeitsschritten bestehen. So kann der Angenieur auf Grund unzähliger Zeitaufnahmen fortlaufend bearbeitet und registriert werden. So kann der Angenieur jetzt auf Grund früherer Arbeitsergebnisse ein Bietel einer Minute mehr gebraucht haben, als er bei früheren Beobachtungen. Nicht noch? Von den Angenieur liegen die Reko-Aufnahmen. Aufzeichnungen der deutschen Nationalversicherungsorganisation über die Zeiterfordernisse an den einzelnen Arbeitsschritten, in hunderten Beziehungen gelahmt. Der Angenieur kontrolliert seine Zeitaufnahmen an den Aufnahmen aus hunderten anderen Betrieben . . .

Der Ingenieur erklärt dem Arbeiter: „Sie haben zu langsam gearbeitet! Nach früheren Ausnahmen in unserem Betrieb, nach

Digitized by srujanika@gmail.com

den Aufnahmen in anderen Betrieben kann das Werkstofflager fertig werden! Ich streiche 20 Prozent von der Zeit ab, die Sie gebraucht haben. Danach wird der Auftrag bearbeitet." Der Arbeitnehmer macht Einwendungen: "Es geht nicht so schnell! Der Rohstoff ist schlechter als in anderen Betrieben. Die Maschine ist defekt. Die Verbesse rungen müssen immer erst geschafft werden. Ich muß auf das Vergehen warten. Vergleichen Sie nicht meine Arbeit mit Arbeitsen, die unter günstigeren Bedingungen geleistet werden!" Aber der Ingenieur lehnt ab: „Unter Ihnen ist es unmöglich!“ Und während um die Arbeitsstube nichts. Der Chef öffnet den Kasten und legt die Regelung vor: „Die Arbeitszeit ist abweichen, ergibt sich aus den Verhältnissen im Betrieb. Schließen Sie sich nicht vom Standpunkt genommen. Da gibt es nichts zu streiten. Ich schaue Ihnen nicht voraus.“ Die Arbeit verstimmt. Durchdurstende sind schwachsinnig. Jede Woche werden Arbeitszeiten erläutert, und er hat keine Bindung zu Hause.

lügen und er hat keine Kinder zu paaren.
Der Alford ist beseelt. So knapp als möglich. Der Arbeiter muss den ganzen Tag in ständiger Hoffnung arbeiten, um bei dem knapp bemessenen Alford den gewohnten Verdienst beizubringen. Der Staatsbibliothekar Alford holt sich die Generaldirektion: Die Nationalbibliothek trug ihre Freude über die Arbeitsintensität in bedeutend politischer Form vor, und die Generaldirektion der Arbeiter abbanden und erzogenen tendieren mehr als früher...
Aber die ebenfalls revolutionäre Alford bleibt. Die Generaldirektion antwortete: „Die Gelehrtenposten sind noch immer zu hundert Prozent mit ausländischen Petrusen nicht auszutauschen!“ Es muss in dieser Zeit der Wirtschaftskrisis auch durchgesetzt werden, dass Schubertwitz für das zweite, auch ruhige, Durchatmen sorgt.

zohnaufwand für das *Eins* noch weiter herabzuziehen . . .

Tats Konstruktionsbüro bestimmt den Austrag: Die Fertigstellung muß so vervollkommen werden, daß der Lohnaufwand weiter herabgelebt werden kann. Der Ingenieur studiert jede Phase des Arbeitsprozesses: Wo könnte man noch Zeit ersparen? Holt! Wenn

weilheim entwidelt sich mit der Ausdehnung der Industrie zu ihrer heutigen Größe. Das ist vornehmlich die Wirkung der Arbeitsteilung, auch die fruchtbringende Arbeit der Arbeitersozialisierung, hatte auch die Gemeinde mondes erbracht. Man kann ruhiger leben, ohne den Fleiß der Arbeiter worte aus dem Sozialheft unternehmen nicht zu dem geworden, was heute aus dem Sozialheft der Gemeinde entsteht. Es ist eine Arbeitsteilung, die auf der sozialen Arbeitsteilung basiert, und die ganz gemeinsame Organisation der Gemeinde ist, wie sie sich die älteren bei Wohnungsverwaltung der Rechte des Arbeiterschafft. Die Erfolge, die errungen worden sind, waren nicht allein möglich durch die hervorragenden Leistungen der Sozialversicherungsbehörde am Erz; sie wurden mit ermöglicht in Verbindung mit einer starken Verband ausgedehnt über das ganze

ist ihm
als diese
Zonen
gelassen
zu Prog-
ramm
und politi-
sche
großen
Stadt auf-
andt mehr
notdürftig
zum Her-
ing der
1930 er-
schien.
ten. Die
4,3 Pro-
aber das
nmen im
mit einem
, hat die
in weitem
arbeitet.

der. Wenn
Zeit in
zu jollie-
re aus zu
unbedingt
in unter-
Arbeiter-

üch schne-
it ab, die
nellen! Der
Wohn-
in werden
Sie nicht
Kauf-
Der So-
stiftet ob-
streiten.
mt. Dazu
wieder ent-
Arbeiter
dringen zu
direktion:
stitut ist
Arbeiter
ab-
Bildungs-
schaft! Wie
Es muß
der Ber-
berichtsfest-
und weiter
Phasen des
L. Wenn

durch die
deren
dererorga-
zuhilfsl-
geichen,
Gesell-
organisation
derung der
Organis-
Runden
ganze

erfolgen-
schafts-
s. Nach-
in Wren-
an den
dlich dem
festlosen
im Jahr
Gewer-
eigert-
heit ist
Ziel der
Gewer-
schaft ist
mit ei-
derzeit
Jahr 1933
Jahr
ob die
ob die
Zweige
nieder-
s. Die Pra-
immer so
Zunden
ide Er-
eine
n der
, so daß

wurde die Maschinen mit einem Wendetisch vertrieben, kann der Arbeiter während die Maschine ein Werkstück bearbeitet, schon das nächste einsetzen. Und wenn die Maschine zwei Werkstücke an einer bewegt, leistet sie doppelt soviel in der Stunde. Der Betrieb wird umgestaltet. Die Arbeiter bringen doppelt soviel her wie früher. Der Arbeit wird auf die Hölle herabgestellt. Aber sie hätte bei der Arbeit ihr Auge verloren. Aber sie gab es noch eine Arbeitssünde, wenn das Werk eingeholt war und die Maschine es bearbeitete; jetzt heißt es, während ein Werkstück bearbeitet wird, dass folgende eingespannen. Aber sie genügt es, die Arbeit eines Werkstabs zu kontrollieren; jetzt steht statt eines anderen doppelt Aufmerksamkeit. Die neue Technik preist immer auch Muskel- und Kreativität heraus. Die Erfindung macht die Montage leichter. Aber der Arbeitsbedarf nimmt zu. Werden

noch mehr umfangreiche Anstrengungen erfordern.

Die Konkurrenz ist sehr groß geworden. Die Arbeit ist teurer geworden.

Die Konkurrenz ist sehr groß geworden.

